

Schlussbericht über den Abschluss der Schweizermeisterschaft der Hornusser Wäseli mit dem Glück des Tüchtigen

Mit dem nötigen Quentchen Glück sicherte sich Wäseli A den dritten Meistertitel in Serie; den sechsten insgesamt.

Die Ausgangslage hätte spannender nicht sein können. Im vorletzten Spiel traf der bisherige und überraschende Tabellenführer Lyss A auf den direkten Gegner und verlor dieses Spiel klar nach Punkten. Nach Rangpunkten lagen die beiden vor dem letzten Spiel gleichauf und mussten beide zu Hause schwergewichtige Gegner empfangen. In Lyss gastierte Biglen-Arni A, das rein rechnerisch auch noch Ambitionen auf den Titel haben durfte. Wäseli empfing Oberönz-Niederönz A. Während Lyss A sich nicht geschlagen gab und gegen den auf dem Papier stärkeren Gegner mit 0/1306 Pt. gegen 0/1313 Pt. den Sieg nur um 7 Pünktchen verpasste, geschah in Bangerten oberhalb Worb schier unglaubliches. Oberönz-Niederönz schlug 7 Punkte mehr, musste sich aber eine Nummer schreiben lassen. Damit gewannen die Mittelländer glücklich 4 Rangpunkte und holten sich mit 54 Rangpunkten den Titel. Auf den Ehrenplätzen findet man Lyss A mit 52 Pt. und Biglen-Arni A mit 50 Pt. Einmal mehr konnte die schlagstärkste Equipe von Zuchwil wegen 4 kassierten Nummern nicht in die Entscheidung eingreifen. Ebenso wenig Bern-Beundenfeld A mit 3 Nummern, das sich noch vor den Nordostschweizern mit dem 4. Platz begnügen musste.

Oberönz-Niederönz relegiert

Wegen der beim neuen Schweizermeister kassierten Nummer müssen die Oberaargauer zusammen mit ihren Verbandskollegen von Balzenwil A den Weg in die Nati B einschlagen. Wichtrach A holte sich in Zuchwil mit tadelloser Riesarbeit zwei entscheidende Rangpunkte und Etzelkofen A gewann gegen Thörigen A deren vier weshalb das vorher auf dem 12. Platz gelegene Oberönz-Niederönz auf den zweitletzten Platz abrutschte und in den sauren Apfel beißen muss.

Gerlafinger Hornets und Lyssach A steigen auf

Nichts mehr anbrennen liessen die Gerlafinger Hornets A in der Gruppe 1 der NLB. Mit einem Sieg in Zäziwil sicherten sich die Nordostschweizer, trotz 6 in dieser Saison kassierten Nummern, den Aufstieg in die höchste Spielklasse mit 49 Punkten, einem Punkt vor Verfolger Belp A.

In der Gruppe 2 hatte Lyssach A ebenfalls alles unter Kontrolle. In der 9. Runde gegen den direkten Gegner Krauchthal-Hub nach Punkten verloren, gewannen sie in der Folge jedes Spiel und liessen den Mittelländern so keine Chance mehr.

Die Absteiger aus der Nationalliga B

Weil Kriegstetten A und Stalden-Dorf A je einen Sieg errangen, Dürrenroth und Hettiswil ihre Spiele verloren – Hettiswil sogar mit Nummer - heissen die Absteiger aus der Gruppe 1 Hettiswil-Eintracht A und Dürrenroth.

In der Gruppe 2 stand Schwarzhäusern A bereits als Absteiger fest. Durch einen klaren Sieg mit vier Rangpunkten über Reutenen A konnte das gefährdete Oberwil b. Büren den «Schwarzen Peter» an Winistorf abtreten.